Dezernat III
Stadträtin Cornelia Zuschke

Postfach 11 10 61
64225 Darmstadt

Wissenschaftsstadt
Darmstadt

Herrn Stadtverordneten
Helmut Klett
Messeler Straße 9
64291 Darmstadt

Stadträtin
Cornelia Zuschke

Neues Rathaus am Luisenplatz
Luisenplatz 5a
64283 Darmstadt
Telefon: 06151 13-2307 o. 13-2308
Telefax: 06151 13-2329
Internet: www.darmstadt.de
E-Mail: dezernatIII@darmstadt.de

Datum:
07. April 2015

Ihre Kleine Anfrage vom 11.03.2015
Platzgestaltung Fa. Merck – Frankfurter Straße – Höhe Pützerturm

Sehr geehrter Herr Stadtverordneter Klett,

Ihre o. g. Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1:
Wird eine Bauleitplanung für die Umgestaltung dieses (Straßen-) Raumes von der Stadt gefertigt, bzw. gefordert oder wird die Genehmigung für den Umbau ohne ein solches Verfahren erfolgen?

Antwort:
Es wird kein Bebauungsplan für die Umgestaltung des Straßenraumes erstellt. Die Einteilung der Straßenverkehrsflächen ist nicht Gegenstand der Festsetzung eines Bebauungsplanes.

Frage 2:
Falls Umgestaltung ohne BLP erfolgen soll, wird dann der Öffentlichkeit Gelegenheit gegeben werden, zuvor über die Platzgestaltung und die Verkehrsführung ergebnisoffen zu diskutieren?

Antwort:
Es ist vorgesehen, das Planungskonzept öffentlich vorzustellen und mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern zu diskutieren.

Sollte danach entschieden werden, dass die Straße umgestaltet werden soll, ist eine Entwurfsplanung erforderlich. Diese würde dann als Magistratsvorlage in die Gremien zur Beschlussfassung gegeben werden. Die Platzgestaltung betrifft privates Gelände der Merck KGaA. Eine Beurteilung hat nach geltendem Planungsrecht zu erfolgen.

Mitglied im Erfolgsfaktor Familie Unternehmensnetzwerk

Frage 3:
Falls Nein zu Frage 2, wird die Stadtverordnetenversammlung darüber befinden können?

Antwort:
Über eine Neugestaltung einer Straße wird, nachdem eine Entwurfsplanung erstellt wurde, zunächst der Magistrat und im Anschluss die Stavo beschließen.

Frage 4:
Liegen der Stadt schon konkrete Planungen -realer als die im Internet- der Fa. Merck vor?

Antwort:
Für den Platzbereich östlich der Frankfurter Landstraße ist ein Bauantrag eingereicht. Dieser ist auf der Grundlage des Bebauungsplan A 17 zu beurteilen gewesen. Er sieht zunächst eine temporäre Gestaltung vor mit einer Rasenfläche, Wegeflächen sowie Pflanzflächen mit Bäumen.

Frage 5:
Gab es in Bezug auf die Platzgestaltung bereits amtsinterne Abstimmungsgespräche?

Antwort:
Merck KGaA hat im Vorfeld von öffentlichen Präsentationen, wie zum Beispiel dem öffentlichen Gestaltungsbeirat, die Pläne den städtischen Ämtern vorgestellt, um ggfs. Hinweise zu erhalten, ob aus fachlicher Sicht dem Vorhaben etwas entgegensteht. Die Fa. Merck hatte die Pläne in einem Workshop am 27.02.2015 vorgestellt. Am 31.03. 2015 wurden sie dem Dezernat III vorgestellt (als gestalterische Idee).

Frage 6:
Wieso ist der (bereits seit Wochen andauernde) Wechsel von der Zweispurigen Fahrbahn auf eine Fahrspur mittels Baken eingerichtet, obwohl dort keine Bauarbeiten, die dies erfordern würden, erkennbar sind?

Antwort:
Merck KGaA hat frühzeitig einen schriftlichen Antrag auf Anordnung verkehrsregelnder Maßnahmen gemäß § 45 Straßenverkehrsordnung (StVO) bei der Unteren Straßenverkehrsbehörde der Stadt Darmstadt eingereicht.

Nach Prüfung des Antrages durch den Baustellensachbearbeiter der Straßenverkehrsbehörde sowie nach Rücksprache und erfolgter Abstimmung mit der Verkehrspolizei des Landes Hessen wurde dem Antrag der Firma Merck auf eine geänderte temporäre Verkehrsführung zunächst bis einschließlich 30.06.2016 stattgegeben. Diese dient der derzeitigen Baustelle.

Die Fahrbahn der Frankfurter Straße (zwischen Pützerturm und Hauptgebäude Merck KGaA) wurde u. a. mittels rot-weißer Absperrbaken (Zeichen 605 StVO) auf einer Länge von ca. 70 m abgestellt, um den Schwerverkehr auf das Grundstück mit der Baustelle der Merck KGaA zu gewährleisten. Der mittels Absperrbaken abgestellte Bereich wird als Aufstellfläche für die Baustellenfahrzeuge benötigt, so dass der öffentliche Geh-/Radweg nicht mittels Baustellenfahrzeuge zugestellt wird und es dort zu Behinderungen kommt. Diese Maßnahme dient der Verkehrssicherheit.

Auf dem Grundstück der Merck KGaA werden – entsprechend einer Pressemitteilung der Merck KGaA vom 29.12.2014 – in den nächsten Monaten mehrere Gebäude zurückgebaut sowie vorbereitende Arbeiten für das neue Innovationszentrum Merck KGaA durchgeführt und dessen Neubau realisiert.

Frage 7:
Sollte die Sperrung einer Fahrspur einer bestehenden oder wie auch immer noch einzurichtenden Baustelle geschuldet sein, werden unabhängig davon derzeit verkehrliche Daten erhoben, um Aussagen treffen zu können, wie sich in Zukunft eine einspurige Verkehrsführung auswirken könnte?

Antwort:
Auf Anforderung der Stadt hat Merck KGaA ein entsprechendes Verkehrsgutachten in Auftrag gegeben und vorgestellt. Verkehrszählungen wurden durchgeführt, Prognosen über die zukünftige Verkehrsentwicklung erstellt und entsprechende Leistungsfähigkeitsbetrachtungen nach den technischen Regelwerken vorgenommen. Es zeichnet sich ab, dass eine einstreifige Verkehrsführung auf einem begrenzten Abschnitt möglich sein könnte, sofern in ausreichendem Abstand zu den Knotenpunkten die Zweistreifigkeit der Straße beibehalten wird und die Spuren überbreit wären. Eine Vorentscheidung durch den Magistrat wurde noch nicht getroffen und kann erst nach Fahrsimulationen erarbeitet und geprüft werden.

Frage 8:
Gibt es Überlegungen, diesen zukünftigen Platz nur mit Geschwindigkeiten unter 50 km/h befahren zu lassen?

Antwort:
Grundsätzlich gilt innerhalb geschlossener Ortschaften eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h entsprechend den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung (StVO). In besonderen Fällen kann von dieser Festlegung abgewichen werden. Aufgrund der hohen Zahl von Fußgängerquerungen im Platzbereich und der besonderen Gestaltungsvorstellungen (Oberflächengestaltung) könnten auch Überlegungen im Platzbereich Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit festzulegen denkbar sein. Auch hier gibt es noch keine Entscheidung, sondern nur Varianten und Szenarien.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Cornelia Zuschke
Stadträtin